



Fraktionsvorsitzender

Clemens Wanzke

Röntgenweg 78

06667 Weissenfels

Telefon 03443 20 73 57

E-Mail clemens-wanzke@web.de

Offener Brief

Weissenfels, 14.12.2011

Thema: „Bahngelände geht an Tönnies – Schlachthofinteressen haben Photovoltaikanlage verdrängt.“ (MZ vom 6.12.2011)

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im offenen Brief der Fraktion „Bürger für Weissenfels (BfW)“ vom 06.04.2006 anlässlich der Entscheidung des Stadtrates zur Änderung des Flächennutzungsplanes wandten Sie sich als damaliges Mitglied der Fraktion an die Öffentlichkeit.

Sie kritisierten zum Thema Schlachthof massiv Entscheidungen des Stadtrates, die Erteilung von Baugenehmigungen, die Verantwortlichkeit des OB, die Erstellung von Gutachten, diesbezügliche Abhängigkeiten und negative Auswirkungen auf Stadtarchitektur und Stadtentwicklung. Sie beklagten den rücksichtslosen Umgang mit den betroffenen Bürgern, mangelnde Öffentlichkeit und warnten vor künftigen Entwicklungen hinsichtlich des Masterplanes der Firma Tönnies. Zitat: „Der vorgelegte Masterplan beinhaltet neben den jetzigen Vorhaben nicht unerhebliche Erweiterungsflächen. Man darf gespannt sein, was die Zukunft bringt.“

Zur Stichwahl zum Oberbürgermeister im Mai 2008 überzeugten Sie große Teile Ihrer Wählerschaft mit einer zentralen Aussage: „Die Erweiterung des Schlachthofes ist falsch verstandene Wirtschaftsförderung.“

Herr Oberbürgermeister,

die Zukunft hat Sie und diese Stadt erreicht.

Inzwischen sind Sie, nicht zuletzt durch ein solches Eintreten für die Bürgerinteressen, in Ihr Amt gewählt worden.

Die Stadt Weißenfels zählt zu den 7 ausgewählten Modellstädten des Landes und ist in das Vorhaben „Energetische Stadterneuerung“ aufgenommen worden. Dazu wurde auf Stadtratsbeschluss vom 09.10.2008 ein kostenintensives Fachkonzept durch die KEWOG erstellt. In diesem Konzept wird auch das ehemalige Bahngelände als Potenzialfläche für Photovoltaikanlagen aufgeführt.

Aus diversen Informationen der Firma MCM Managing GmbH und den MZ- Beiträgen vom 12.10. und 06.12.2011 geht hervor, dass zu jedem Zeitpunkt klar war, dass eine Photovoltaikanlage auf dem Bahngelände entsprechend des Energiekonzeptes der Stadt zur Umsetzung kommen sollte und dafür Interessenten zur Verfügung standen.

Darunter die Stadtwerke Weißenfels. Ihre persönliche Rolle in dieser Sache erscheint sehr fragwürdig und diffus und steht im krassen Widerspruch zu Ihren eindeutigen Wahlaussagen, Zielen und Absichten auch und besonders in dieser Sache.

Als Verwaltungschef im Rathaus hatten Sie alle Möglichkeiten, um eine käufliche Übernahme durch Tönnies abzuwenden. Sie waren und sind entsprechend der dargestellten Zusammenhänge geradezu verpflichtet, im Interesse großer Teile der Bevölkerung dieser Stadt, im Interesse einer verträglichen Stadtentwicklung, im Interesse der Glaubwürdigkeit des eigenen Energiekonzeptes und der eigenen Stadtwerke als letztes Mittel das Vorkaufsrecht der Stadt für dieses Gelände zu realisieren. Wir fordern Sie auf:

Verhindern Sie das Vordringen des Fleischkonzerns bis in nahezu innerstädtische Bereiche!

**Verhindern Sie absehbare Fehlentwicklungen für die Stadt!
Stehen Sie zu Ihren Wahlaussagen!**

Nutzen Sie die letzte Möglichkeit: Realisieren Sie das Vorkaufsrecht der Stadt!

Uwe Arps
i.A. der Fraktion